

Indiana Tribune.

Erscheint Täglich und Sonntags.

Die tägliche "Tribüne" kostet durch den Telegraphen 10 Cent pro Woche. Heute aufwärts 15 Cent und es kostet per Monat. Der Vorstand außerhalb der Stadt zahlt 15 Cent in Vorauszahlung für jeden Tag.

Offices: 18 East Alabama Street.

Indianapolis, Ind., 7. Januar 1896.

Büchlein auf den Braunseevertehr.

Ein neuerlicher erschöpfender Bericht über den Schiffverkehr auf unten genannten Gewässer hat während des ablaufenden Jahres jetzt vor Allen die traurige Annahme nahe, daß die Verluste durch Unfälle auf diesen Seen von Jahr zu Jahr steigen.

So ist in der verlorenen Saison Binnensee-Eigentum im Gesamtwert von etwa \$2,096,697 durch Zusammenstöße, Brände und andere Unglücksfälle vernichtet worden. Noch ein Drittel der gesammelten Verluste, nämlich \$867,369, entfielen auf Zusammenstöße; \$476,914 gingen durch Strandungen verloren, und \$346,446 durch Feuerschäden. Infolge des außerordentlich niedrigen Standes des Wasserpegels verurtheilten besonders Klippen im flachen Gewässer, sowie Untiefen in Sanden viele Schäden.

Rauhlock muß man sich vorworfeln, treten peinliche Schlüsse hütten und vor Allen das Verhältnis der Verluste zum Gesamtwert des Eigentums in Betracht ziehen. Und darnach herabsetzt, erzielen die Verluste sogar weniger groß, als sich erwartet hätte. Immerhin sind sie aber bedeutender, als die verhältnismäßigen Eigentumsverluste zu Land durch Feuer und andere Ursachen. Darauf weisen auch die Versicherungsrate hin, welche für dieses Jahr auf stählernen Schiffen 2 1/2 bis 3 Procents betragen und wobei natürlich auch alle Gefahren im Hafen — Gefahren, welche die Schiffe zum Haupt mit dem Eigentum auf dem Land gemeinsam haben — mit in Berechnung gezogen sind, diese gleichen die Verantwortlichkeit für die Verluste anderer Schiffe und der Kaufmannschaft der Zeitungen berichtet.

Verantwortlich ging die See von einem Indianapoliser Capitalisten aus und wurde sofort von den G. A. R., dem bekanntesten Orden der Unionssoldaten, unter die obige Kategorie gestellt. Einem der Männer, die die Flotte zur Verhinderung dieser Wosserei erwähnte,

Wegen dieses niedrigen Wassersstandes sollen auch die Schiffe nicht im Stande gewesen sein, mehr Ladung zu befördern, als durchschnittlich 90 Procents ihrer Kapazität, und dies wiederum nur wenige der diesjährigen Zusammenstöße auf Nebel zurückzuführen, und viele hätten bei entsprechender Sorgfalt vermieden werden können.

Man hat über den heutigen niedrigen Wassersstand in den Höfen und Fährhäfen der Binnensee sehr geklagt und es ist bemerklich auch dem Präsidenten Cleveland übel genommen, daß er nicht in seiner diesmaligen Wahlkampagne die Frage der Verbesserung dieser Wosserei erwähnte.

Wegen dieses niedrigen Wassersstandes sollen auch die Schiffe nicht im Stande gewesen sein, mehr Ladung zu befördern, als durchschnittlich 90 Procents ihrer Kapazität, und dies wiederum nur wenige der diesjährigen Zusammenstöße auf Nebel zurückzuführen, und viele hätten bei entsprechender Sorgfalt vermieden werden können.

Die Binnenseestadt im County Marion ist im schönen Washin. Ein guter Hafen, der die Stadt nach dem sommigen Süden wandern und sich in Bergfeld (wie die Stadt nach ihrem ersten Begründung genannt wurde) oder in der Umgegend niederlassen dachte. Man nimmt an, daß Ende des Jahres 1896 die Stadt an die 25,000 Einwohner habe. Sie liegt auf der oberen Ebene, die durch die Gefangennahme des Conferences-Präsidenten Jefferson Davis, nach dem Fall von Richmond, berühmt genannt ist, und ist eine der bekanntesten Städte der Union, die sich gleichzeitig zu machen, einheimisch genannt werden kann.

Die Binnenseestadt im County Marion ist im schönen Washin. Ein guter Hafen, der die Stadt nach dem sommigen Süden wandern und sich in Bergfeld (wie die Stadt nach ihrem ersten Begründung genannt wurde) oder in der Umgegend niederlassen dachte. Man nimmt an, daß Ende des Jahres 1896 die Stadt an die 25,000 Einwohner habe. Sie liegt auf der oberen Ebene, die durch die Gefangennahme des Conferences-Präsidenten Jefferson Davis, nach dem Fall von Richmond, berühmt genannt ist, und ist eine der bekanntesten Städte der Union, die sich gleichzeitig zu machen, einheimisch genannt werden kann.

Die Binnenseestadt im County Marion ist im schönen Washin. Ein guter Hafen, der die Stadt nach dem sommigen Süden wandern und sich in Bergfeld (wie die Stadt nach ihrem ersten Begründung genannt wurde) oder in der Umgegend niederlassen dachte. Man nimmt an, daß Ende des Jahres 1896 die Stadt an die 25,000 Einwohner habe. Sie liegt auf der oberen Ebene, die durch die Gefangen-

nahme des Conferences-Präsidenten Jefferson Davis, nach dem Fall von Richmond, berühmt genannt ist, und ist eine der bekanntesten Städte der Union, die sich gleichzeitig zu machen, einheimisch genannt werden kann.

Siebe und Scheintos.

Die bisherigen Grübler und Draufmaister von Liebesgeschichten haben die beiden obigen Dinge, wenigstens soweit ich weiß, noch in die Binnensee verhältnisse einzuführen, so daß wir nicht mit einander in Verbindung gebracht werden, obwohl sie ganz interessante Kombinationen darstellen.

Die Binnenseestadt im County Marion ist im schönen Washin. Ein guter Hafen, der die Stadt nach dem sommigen Süden wandern und sich in Bergfeld (wie die Stadt nach ihrem ersten Begründung genannt wurde) oder in der Umgegend niederlassen dachte. Man nimmt an, daß Ende des Jahres 1896 die Stadt an die 25,000 Einwohner habe. Sie liegt auf der oberen Ebene, die durch die Gefangen-

nahme des Conferences-Präsidenten Jefferson Davis, nach dem Fall von Richmond, berühmt genannt ist, und ist eine der bekanntesten Städte der Union, die sich gleichzeitig zu machen, einheimisch genannt werden kann.

Hudson-Bai liegenden Gewässer von denjenigen trennt, die sich in den St. Lawrencestrom und die Binnensee entleeren und sich 1200 bis 1300 Fuß über dem Meerespiegel erheben, ohne einzeln erkundet aufzuweisen zu können, aber im Uebrigen mit großer Mannigfaltigkeit der Scenerie, tausenden kleinen Seen und Wasserläufen.

Nördlich von diesem Hochplateau kommt der Hudson-Bai-Uebergang, welcher allein etwa 80,000 Quadratmeilen umfaßt und sich als gänzlich unbekanntes Land bezeichneten läßt, während über die erste Region ein wenigstens einige dürftige Berichte von Vermessungsarbeiten zu Gebote stehen, auch einige reguläre Ansiedlungen wie North Bay, Sturgon Falls und Sudbury an ihrer südlichen Grenze zu finden sind. Dort hat der Forstjäger noch ein gehöriges Zumeinander, ohne sich besonders vor Wilden fürchten zu müssen.

Das Hinterland ist zugleich das Norden Ontario's. Riesiger, bedrohlicher, Eder, Papel und anderes weithin sichtbare Berglande, hier noch im Überfluss. Eider wird alljährlich ein bedeutender Theil dieses prächtigen Hochplateaus durch Brand zerstört, die südlich von jener Wasserscheide öfters austrechen und mitunter auch weiter südwärts gehen. Allgemeine Überzeugung nach sind hier auch noch viele Mineralvorkommen zu finden. Was sie bei kultureller Entwicklung aus diesen Gegenden machen ließe, muß vorerst dahingestellt bleiben.

Es ist nicht daran zu denken, daß uns der nordamerikanische Continent bald in allen seinen Teilen bekannt sein werde. Im neuen Jahre sollen sowohl im Hinterland von Ontario, wie in Labrador neue Forschungen erfolgen, erfahrt sie alles, dann würde es das Mädchen statt genug geworden, wenn auch dieses Hinterland einmal völlig bekannt sein würde, so hätte uns die Regionen des großen Nordmeers noch Forschungsaufgaben auf lange Zeit!

Die Toten des Jahres 1895.

Januar.

2. James Thompson, der erste Präsident der ersten Nationalbank des Landes, 70 J., in Davenport.

3. Jurist Alfred Erie, Mitglied des Frankfurter Parlaments und Commissar der provisorischen deutschen Reichsregierung, später Advocate in New York, 70 J., in New York.

4. Baron Henry Grosvenor Monks, früher Präsident der königlichen Geographischen Gesellschaft von England, 85 J., in London.

5. Admiral Sir George Thomas Wilson, 70 J., in London.

6. General Paul St. George Coop, 57 J., in Detroit, Mich., Gen. Adam Badeau, 64 J., in New York. — Reg. Fürst Waldemar von Lippe-Detmold, 61 J., in Burgos.

7. General Rudolf Roß, 53, in Zubringen.

8. General Eduard von Manteuffel, 72 J., in Mainz.

9. General Paul Knop, 52 J., in Milwaukee.

10. General James C. Shepard, 52 J., in Washington, D. C.

11. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

12. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

13. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

14. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

15. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

16. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

17. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

18. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

19. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

20. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

21. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

22. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

23. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

24. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

25. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

26. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

27. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

28. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

29. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

30. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

31. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

32. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

33. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

34. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

35. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

36. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

37. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

38. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

39. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

40. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

41. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

42. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

43. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

44. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

45. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

46. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

47. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

48. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

49. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

50. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

51. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

52. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

53. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

54. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

55. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

56. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

57. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

58. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

59. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

60. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

61. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

62. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

63. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

64. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

65. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

66. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

67. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

68. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

69. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

70. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

71. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

72. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

73. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

74. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

75. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

76. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

77. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

78. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

79. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

80. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

81. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

82. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

83. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

84. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

85. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

86. General James E. B. McPherson, 52 J., in New York.

</div